

KLIMABONUS-KARTE

Mit der Klimabonus-Karte findest du alle Annahmestellen der regionalen Klimawährung **Klimabonus** in Leipzig. Sie zeigt dir, wo du mit Klimaboni bezahlen kannst und unterstützt dich dabei, bewusst und klimafreundlich einzukaufen.

Neben den Akzeptanzstellen zeigt die Karte Zusammenhänge zwischen unserem CO₂-Ausstoß und seinen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft. Dazu findest du **praktische Tipps** zur CO₂-Reduktion.

Mach mit – entdecke nachhaltige Angebote in deiner Region und setze gemeinsam mit anderen ein Zeichen für den Klimaschutz!

Impressum

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Sachsen e.V., Regionalgruppe Leipzig - Bernhard-Göring-Straße 152 - 04227 Leipzig Tel.: 0341 / 98 99 10 50 - klimabonus/bund-leipzig.de

V.l.s.d.P. Ministerpräsident Änderungen sind vorbehalten und werden unter www.klimabonus.info/legislativ bekannt gegeben. Stand April 2023. Fotos: Jana Burmeister. Texte: Frieda Kitzmann und Franz Himmighofen. Gestaltung und Illustrationen: Franz Himmighofen. Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

KLIMABONUS

Klimaschutz, der Dich auszahlt

Klimabonus: Die regionale Klimawährung

Leipzig denkt Klimaschutz neu! Mit dem Klimabonus belohnen wir klimafreundliches Verhalten. Sammle Klimaboni für nachhaltige Aktionen und gib sie bei lokalen, umweltbewussten Geschäften aus. So schaffen wir regionale Wertschöpfung, fördern nachhaltige Initiativen und kurze Lieferketten.

Wie sammelst du Klimaboni?

Du erhältst Klimaboni für Maßnahmen, die CO₂ sparen – zum Beispiel:

- Umstieg auf Ökostrom
- Installation einer Solaranlage
- Teilnahme an Aktionen wie Radreparatur oder ...

Die wissenschaftlich ausgewählten Maßnahmen konzentrieren sich auf die größten Verursacher von CO₂-Emissionen: Energie, Mobilität, Ernährung und Konsum.

KLIMABONUS ANNAHMESTELLEN

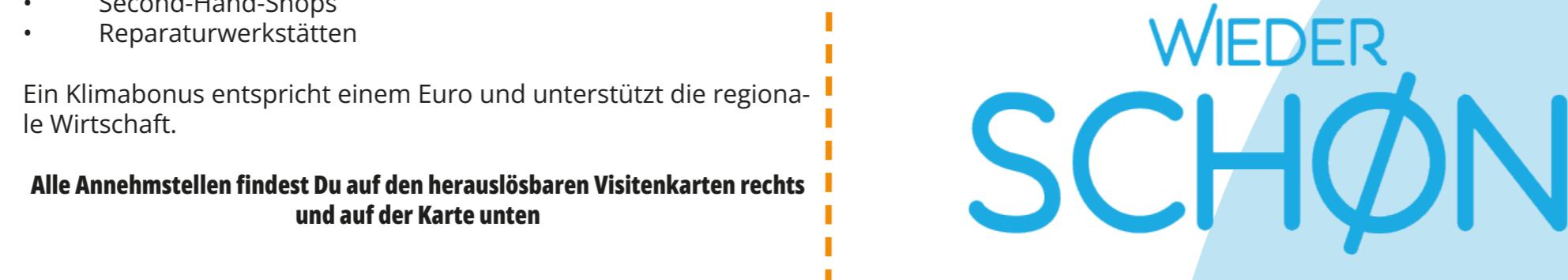
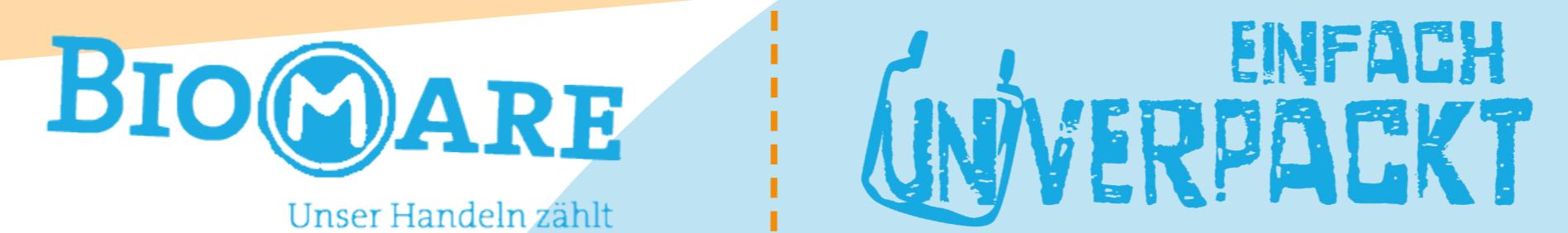
Wo kannst du Klimaboni einlösen?

Die Bonus-Scheine kannst du in nachhaltigen Leipziger Geschäften verwenden, darunter:

- Bio- und Unverpacktläden
- Second-Hand-Shops
- Reparaturwerkstätten

Ein Klimabonus entspricht einem Euro und unterstützt die regionale Wirtschaft.

Alle Annahmestellen findest Du auf den herauslösbar Visitenkarten rechts und auf der Karte unten



KLIMABONUS-KARTE



BELOHNUNGSAKTIONEN

Photovoltaik
50-200 €

Ökostrom
40-70 €

Lastenradkauf
Fahrradreparatur und -kauf
15-25 €

Elektrisches Thermostat
20 €

Sparduschkopf
10 €

MALEN NACH ZAHLEN

Hier versteckt sich ein seltenes und bedrohtes Tier, dass im Floßgraben im Auwald wohnt und für seine schillernden Farben bekannt ist. Folge den Zahlen und finde heraus welches Tier es ist. Kleiner Tipp: Du findest das Tier auch auf einem Klimabonus Schein.

Der CO₂-Fußabdruck zeigt, wie stark unser Lebensstil das Klima belastet. Wohnsituation, Stromverbrauch, Mobilität, Ernährung und Konsumverhalten – je mehr Emissionen wir verursachen, desto größer wird unser Fußabdruck.

In Deutschland liegt der durchschnittliche Wert bei 9,8 Tonnen CO₂ pro Jahr, in der EU immerhin noch bei 6,9 Tonnen. Wir verbrauchen weit mehr Ressourcen, als unser Planet nachhaltig bereitstellen kann. Das Global Footprint Network macht dies mit dem **Earth Overshoot Day** sichtbar: 2024 fiel er weltweit auf den 1. August, in Deutschland sogar schon auf den 2. Mai. Kurz gesagt: Wir leben, als hätten wir drei Erden zur Verfügung.

Eine Hand gegen die Ohnmacht

Hier kommt der Handabdruck ins Spiel. Dieses Konzept ergänzt den Fußabdruck und setzt auf eine aktive, mutige Haltung: Jeder kann durch bewusste Entscheidungen Treibhausgasemissionen vermeiden – nicht nur durch eigenen Konsum, sondern auch durch politisches oder berufliches Engagement. Wer etwa nachhaltige Initiativen unterstützt, Bildungsarbeit leistet oder andere inspiriert, vergrößert seinen Handabdruck und setzt Veränderungen in Gang.

Wachstum mit Verantwortung

Während der Fußabdruck dringend schrumpfen muss, kann der Handabdruck endlos wachsen. Doch Vorsicht: Das ist kein Freibrief für klimaschädliches Verhalten an anderer Stelle. Vielmehr sollte er als Werkzeug dienen, um engagiertes Handeln messbar und greifbar zu machen.

Gib dem Klimaschutz eine Hand – und verändere die Welt!



KÜSS MICH WACH

SAISONKALENDER GEMÜSE

Jan Feb Mär Apr Mai Jun Jul Aug Sep Okt Nov Dez

Blumenkohl											
Bohnen, grüne											
Brokkoli											
Frühlingszwiebeln											
Kartoffeln											
Kohlrabi											
Kürbis											
Lauch											
Radieschen											
Rhabarber											
Rote Bete											
Rosenkohl											
Eisbergsalat											
Feldsalat											
Salatgurke											
Spargel											
Spinat											
Spitzkohl											
Tomaten											
Weißkohl											
Zucchini											
Zwiebeln											

Nimm mich mit zu deinem Einkauf

SCHNELLCHECK NACH SORTEN VON DER VERBRAUCHERSCHUTZZENTRALE

HAND UND FÜß

Klimaschutz aktiv gestalten



SCHNELLCHECK NACH SORTEN VON DER VERBRAUCHERSCHUTZZENTRALE

GEMEINSAM GEGEN DIE KLIMAKRISSE

Klimagerechtigkeit: Verantwortung übernehmen

Die Klimakrise ist nicht nur eine ökologische, sondern auch eine soziale Krise.

Sie ist mehrfach ungerecht:

- Regionale Ungerechtigkeit:** Länder, die am wenigsten zur Klimakrise beitragen, wie viele im Globalen Süden, sind oft am stärksten von ihren Folgen betroffen. Überflutungen und Dürren treffen diese Regionen besonders hart.
- Soziale Ungerechtigkeit:** Innerhalb von Gesellschaften leiden oft die ärmsten Bevölkerungsgruppen am meisten unter den Auswirkungen der Klimakrise, obwohl sie am wenigsten dazu beitragen.
- Profit der Verursachenden:** Länder und Unternehmen, die die meisten Emissionen verursachen, profitieren wirtschaftlich, während andere die Konsequenzen tragen müssen.

Der Begriff der Klimagerechtigkeit fordert, dass die Verursachenden Verantwortung übernehmen. Dies bedeutet, dass diejenigen, die am meisten zur Klimakrise beitragen, auch die Hauptlast der Maßnahmen zur Bekämpfung und Anpassung tragen sollten.

Klimabonus: Ein Schritt in Richtung Gerechtigkeit

Das Konzept des Klimabonus setzt genau hier an. Freiwillige CO₂-Kompensationsspenden von Unternehmen und Organisationen finanzieren Belohnungsaktionen, die klimafreundliches Verhalten fördern. Die Kosten für den Klimaschutz tragen so die Verursachenden. Gleichzeitig werden lokale und nachhaltige Wirtschaftskreisläufe gestärkt, was nicht nur der Umwelt, sondern auch der Gemeinschaft zugutekommt.

Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft

Die Klimakrise erfordert globale Zusammenarbeit und lokale Lösungen. Initiativen wie der Klimabonus zeigen, wie Klimaschutz und Klimagerechtigkeit Hand in Hand gehen können. Indem wir Verantwortung übernehmen und nachhaltige Maßnahmen fördern, schaffen wir eine lebenswerte Zukunft für alle.

Mehr Klimawissen findest du unter [klimabonus.info/klimawissen](#)

Wie kannst du mitmachen?

Ob Privatperson, Unternehmen oder Organisation – mach mit! Informiere dich und entdecke Belohnungsaktionen unter: [klimabonus.info/leipzig](#)

Gemeinsam gestalten wir eine lebenswerte, nachhaltige Zukunft für Leipzig.

INFOBEREICH

ENERGIE UND WOHNEN

Zum Weiterlesen empfehlen wir die Atlanten des BUND und der Heinrich-Böll-Stiftung zu den Themen Mobilität, Energie, Fleisch, Agrar- und Lebensmittelindustrie u.v.m. [boell.de/de/die-atlanten-der-heinrich-boell-stiftung](#)

SAISONKALENDER OBST

Jan	Feb	Mar	Apr	May	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Apfel	Apricose	Birne	Blaubeeren	Erdbeeren	Himbeeren	Holunderbeeren	Johannisbeeren	Kirschen	Mirabelben	Pflaumen	Quitten
Wassermelonen	Stachelbeeren	Weintrauben	Zwetschgen								

KONSUM

Klimafreundlich leben – ohne Mehrkosten

Nachhaltigkeit ist nicht automatisch teuer – oft ist sie sogar kostensparend. Ein günstiges Produkt wirkt auf den ersten Blick verlockend, doch sein Lebenszyklus entscheidet über die tatsächlichen Kosten. Ein ineffizienter Kühlstrahl der Klasse A+ kostet im Betrieb rund 20 Euro mehr pro Jahr als ein sparsamer Modell mit A+++. Langfristig rechnet sich die klimafreundlichere Wahl.

Für jeden Geldbeutel gibt es passende Umweltmaßnahmen, sei es durch cleveren Konsum oder Energiespartechnik. Auch der eigene CO₂-Fußabdruck hängt vom Lebensstil ab. Wer sein Einkommen für Flugreisen ausgibt, hinterlässt eine deutlich größere Klimaspur als jemand, der lieber das gleiche Geld für ein anderes Erlebnis ausgibt. Besonders Menschen mit höherem Einkommen können durch gezielte Investitionen positiven Einfluss nehmen

Einfach nachhaltiger leben – mit Belohnung

- Kaufe weniger neu:** Produkte länger zu nutzen, zu reparieren, auszuleihen oder Second-Hand zu kaufen sind effektive Wege, um Ressourcen zu sparen. Second-Hand-Läden wie Kazimir, Flunderbar und Küss mich wach und Initiativen wie das Café Kaputt unterstützen nachhaltigen Konsum – und nehmen sogar Klimaboni!
- Achte beim Einkauf auf Umweltzertifikate:** Blauer Engel, EU Ecolabel oder Grüner Knopf zeigen klimafreundliche Alternativen. Mehr Informationen dazu gibt es auf [siegelklarheit.de](#).

ERNÄHRUNG

Unsere Ernährung entscheidet mit über die Zukunft des Planeten

Jede Mahlzeit hinterlässt Spuren in unserer Umwelt. Die weltweite Lebensmittelproduktion ist für fast ein Drittel aller Treibhausgasemissionen verantwortlich. Die EAT-Lancet Kommission zeigt mit der Planetary Health Diet, wie eine nachhaltige Ernährung aussehen kann: Mehr Gemüse, Hülsenfrüchte und Nüsse, weniger Fleisch und Milchprodukte – so lassen sich ernährungsbedingte Emissionen um bis zu 52% senken.

Auch kleine Schritte helfen:

- Iss regional und saisonal, um Transportwege zu sparen.
- Löse unseren Saisonkalender aus der Karte und lege ihn in dein Portemonnaie!
- Entdecke Produktions- und Verkaufsstellen regionaler Lebensmittel mit Hilfe der „Iss lokal“-Karte des Ernährungsrates Leipzig; [ernaehrungsrat-leipzig.org/publikationen/iss-lokal-karte/](#)
- Lass dich von kreativen Rezeptideen inspirieren: regional-saisonale

Finde und samme Früchte in deiner „Essbaren Stadt“ via [mundraub.org](#), sammele Wissen mit [frucht-bar.org](#) oder nimme Teil an den Obsterte-Touren & Workshops bei [erleb-bar.de](#)

Achte auf Bio-Qualität – Kennst du das deutsche Bio-Siegel (Sechseck) oder das der EU? Bioland, Naturland und Demeter haben teils sogar noch höhere Standards.

Werde Teil einer Solidarischen Landwirtschaft (SoLaWi) oder miete monatweise ein Beet bei [erntemich.de](#) in der Großpösnaer Straße und erhalte Setzlinge und Tipps fürs Gärtnern! Eine Übersicht der hiesigen SoLaWi's findest du hier: [ernte-teilen.org](#) oder [solidarische-landwirtschaft.org](#)

Vermeide Lebensmittelverschwendung – Lerne gut Einkäufe zu planen, richtig zu lagern und verwerte Reste mithilfe der App von [zugutfuerdertonnen.de](#)

Jede Mahlzeit ist eine Chance für mehr Klimaschutz.

EINFACH UNVERPACKT

Dein verpackungsfreier Laden in der Leipziger Südvorstadt.

Adressen: Kochstraße 6, 04275 Leipzig

FLUNDERBAR

Second-Hand Kleidung

Adresse: Brockhausstr. 47, 04229 Leipzig

CAFE KAPUTT

Reparaturcafé

Hinweis: Kostenlos. Freiwillige Spenden in Klimaboni möglich

Adresse: Menseburger Str. 102, 04177 Leipzig

KAZIMIR

Second-Hand Kleidung

Adresse: Menseburger Straße 33 04177 Leipzig

BIMARE

Deine Leipziger Biomärkte mit sorgfältig ausgesuchtem Sortiment.

Adressen: Simildenstr. 20, 04277 Leipzig Karl-Liebknecht-Str. 27, 04107 Leipzig Karl-Heine-Str. 43/45, 04229 Leipzig

WIEDERSCHÖN

Viele tolle Geschäfte, Initiativen und Selbstständige mit kreativen Ideen und Lösungen rund um das Thema Kreislaufwirtschaft.

Adresse: Höfe am Brühl: Brühl 1, 04109 Leipzig (1. Etage rechts neben Drogeriemarkt Müller)

MANUSSO EIS

Hinweis: Werksverkauf - immer 1. Freitag 14:30 - 18 Uhr oder auf Märkten und Festen.

Adresse: Klingenstraße 22, 04229 Leipzig

CAFÉ GOLD

Second-Hand Kleidung und Café

Adresse: Kantstr. 65, 04275 Leipzig

MATERIALBUFFET

Dein Second-Hand Baumarkt in Leipzig.

Adresse: Hafenstraße 23, 04179 Leipzig

TAPIR

Outdoorbekleidung und -ausrüstung.

Hinweis: Die Annahme des Klimabonus gilt bei tapir für alle Serviceleistungen wie Reparatur, Pflege und Vermietung, sowie das komplette Second Hand Sortiment.

Adresse: Georgiring 4-5, 04103 Leipzig

LOCKER & LOSE

Unverpackt-Laden

Adresse: Josephinenstraße 12, 04317 Leipzig

KÜSS MICH WACH

Second-Hand Kleidung

Adresse: Lauchstädtner Str. 22, 04229 Leipzig

INFOBEREICH

ENERGIE UND WOHNEN

Nachhaltig wohnen, Energie sparen.

- Nutze die Beratungsangebote zur Energieeffizienz der Verbraucherzentrale!
- Finde Expertise für klimafreundliches Bauen & Sanieren und vernetze dich mit Gleichgesinnten beim Bauzirkel (Verein für ökologisches Bauen).
- Besuche das Materialbuffet und gestalte dein Projekt nachhaltiger & günstiger mit Secondhand-Baumaterial!
- Teile statt zu kaufen! Ob Werkzeuge, Leitern oder sogar Geräte für die Renovierung – viele Dinge müssen nicht neu angeschafft werden. In vielen Städten gibt es bereits Leihläden oder Nachbarschaftsnetzwerke, in denen du unkompliziert ausleihen kannst, was du gerade brauchst. Das spart Ressourcen, Platz und bares Geld. Ein Beispiel hier in Leipzig ist der Leihladen im Leipziger Osten: [leila-leipzig.de](#).
- Setze auf Ökostrom! Mit wenig Aufwand verringst du so langfristig und ohne weitere Arbeit deinen CO₂-Fußabdruck und wirst mit einem Wechsel zu Ökostrom von den Bürgerwerken oder naturstrom mit 40 – 70 Klimaboni belohnt.
- Spare Energie und Geld! Das größte Einsparpotenzial liegt in der Energieeffizienz. Installiere Elektro-Thermostate und einen Sparduschkopf und lass dich mit Klimaboni belohnen!

Beziehe Wärme nachhaltig! Heizzentralen sind einer der größten Energieverbraucher im Haushalt. Eine Umstellung auf erneuerbare Heizsysteme wie Wärmepumpen reduziert den CO₂-Ausstoß erheblich. Wenn ein Austausch nicht sofort möglich ist, kann schon die Optimierung der bestehenden Heizanlage – zum Beispiel durch hydraulischen Abgleich oder Dämmung der Heizungsrohre – spürbare Effizienzgewinne bringen.

Rund 20 % der CO₂-Emissionen in Deutschland stammen aus dem Verkehrssektor – und davon entfallen etwa 60 % allein auf den Pkw-Verkehr. Das zeigt: Unser tägliches Mobilitätsverhalten hat direkten Einfluss auf das Klima. Wenn wir nichts ändern, gefährden wir nicht nur Klimaziele, sondern auch unsere Lebensqualität. Doch es gibt eine gute Nachricht: Jeder von uns kann etwas tun – und die Alternativen sind heute besser denn je.

Schon ein Umstieg macht einen Unterschied

Ein durchschnittlicher Mittelklassewagen mit Verbrennungsmotor verursacht pro Kilometer etwa 140 Gramm CO₂. Bei einer Pendelstrecke von 20 Kilometern täglich sind das im Jahr über 1 Tonne CO₂ – nur für eine Person. Wer stattdessen das Fahrrad nutzt, spart diese Emissionen komplett ein. Auch Bus und Bahn sind deutlich klimafreundlicher: Ein Fernzug stößt im Schnitt nur 32 Gramm CO₂ pro Personenkilometer aus, ein Linienbus etwa 80 Gramm.

Elektromobilität: Ein Teil der Lösung

Ein Elektroauto verursacht – bei Nutzung von Ökostrom – bis zu 70% weniger CO₂-Emissionen über seinen Lebenszyklus im Vergleich zu einem Benziner. Und E-Bikes boomten aus gutem Grund: In Deutschland wurden 2023 rund 2,2 Millionen E-Bikes verkauft, Tendenz steigend. Sie ersetzen immer häufiger das Auto, besonders auf kürzeren Strecken.

Die Städte machen es vor

Viele Städte setzen auf nachhaltige Mobilität: In Paris wurden innerhalb weniger Jahre über 1.000 Kilometer neue Radwege geschaffen. In Berlin gibt es inzwischen über 200 Carsharing-Stationen und ein stetig wachsendes Netz an Schnellladepunkten für E-Autos. Städte wie Copenhagen oder Amsterdam zeigen: Wenn die Infrastruktur stimmt, steigen viele Menschen ganz selbstverständlich aufs Fahrrad oder in die Bahn um.

Warum sich der Umstieg lohnt

Klimafreundlich unterwegs zu sein bedeutet nicht Verzicht, sondern Gewinn: Weniger Lärm, saubere Luft, weniger Stau – und oft mehr Zeit. Studien zeigen: Wer mit dem Rad zur Arbeit fährt, ist im Schnitt weniger gestresst und gesünder. Und nicht zuletzt: Jeder eingesparte Liter Benzin vermeidet etwa 2,3 Kilogramm CO₂ – Tag für Tag, Fahrt für Fahrt.

Lass Dich für deinen Umstieg belohnen. Schick uns über das Formular auf unserer Webseite Deine Rechnung für Fahrradreparaturen und -käufe und erhalten bis zu 50 Klimaboni bequem per Post.

Jetzt ist der beste Zeitpunkt, um umzusteigen. Für das Klima, für die Stadt, für dich.

MOBILITÄT UND KLIMA

Zeit für einen klimafreundlichen Wandel

INFOBEREICH

ENERGIE UND WOHNEN

Nachhaltig wohnen, Energie sparen.

- Nutze die Beratungsangebote zur Energieeffizienz der Verbraucherzentrale!
- Finde Expertise für klimafreundliches Bauen & Sanieren und vernetze dich mit Gleichgesinnten beim Bauzirkel (Verein für ökologisches Bauen).
- Besuche das Materialbuffet und gestalte dein Projekt nachhaltiger & günstiger mit Secondhand-Baumaterial!
- Teile statt zu kaufen! Ob Werkzeuge, Leitern oder sogar Geräte für die Renovierung – viele Dinge müssen nicht neu angeschafft werden. In vielen Städten gibt es bereits Leihläden oder Nachbarschaftsnetzwerke, in denen du unkompliziert ausleihen kannst, was du gerade brauchst. Das spart Ressourcen, Platz und bares Geld. Ein Beispiel hier in Leipzig ist der Leihladen im Leipziger Osten: [leila-leipzig.de](#).
- Setze auf Ökostrom! Mit wenig Aufwand verringst du so langfristig und ohne weitere Arbeit deinen CO₂-Fußabdruck und wirst mit einem Wechsel zu Ökostrom von den Bürgerwerken oder naturstrom mit 40 – 70 Klimaboni belohnt.
- Spare Energie und Geld! Das größte Einsparpotenzial liegt in der Energieeffizienz. Installiere Elektro-Thermostate und einen Sparduschkopf und lass dich mit Klimaboni belohnen!

Beziehe Wärme nachhaltig! Heizzentralen sind einer der größten Energieverbraucher im Haushalt. Eine Umstellung auf erneuerbare Heizsysteme wie Wärmepumpen reduziert den CO₂-Ausstoß erheblich. Wenn ein Austausch nicht sofort möglich ist, kann schon die Optimierung der bestehenden Heizanlage – zum Beispiel durch hydraulischen Abgleich oder Dämmung der Heizungsrohre – spürbare Effizienzgewinne bringen.

Rund 20 % der CO₂-Emissionen in Deutschland stammen aus dem Verkehrssektor – und davon entfallen etwa 60 % allein auf den Pkw-Verkehr. Das zeigt: Unser tägliches Mobilitätsverhalten hat direkten Einfluss auf das Klima. Wenn wir nichts ändern, gefährden wir nicht nur Klimaziele, sondern auch unsere Lebensqualität. Doch es gibt eine gute Nachricht: Jeder von uns kann etwas tun – und die Alternativen sind heute besser denn je.

Schon ein Umstieg macht einen Unterschied

Ein durchschnittlicher Mittelklassewagen mit Verbrennungsmotor verursacht pro Kilometer etwa 140 Gramm CO₂. Bei einer Pendelstrecke von 20 Kilometern täglich sind das im Jahr über 1 Tonne CO₂ – nur für eine Person. Wer stattdessen das Fahrrad nutzt, spart diese Emissionen komplett ein. Auch Bus und Bahn sind deutlich klimafreundlicher: Ein Fernzug stößt im Schnitt nur 32 Gramm CO₂ pro Personenkilometer aus, ein Linienbus etwa 80 Gramm.

Elektromobilität: Ein Teil der Lösung

Ein Elektroauto verursacht – bei Nutzung von Ökostrom – bis zu 70% weniger CO₂-Emissionen über seinen Lebenszyklus im Vergleich zu einem Benziner. Und E-Bikes boomten aus gutem Grund: In Deutschland wurden 2023 rund 2,2 Millionen E-Bikes verkauft, Tendenz steigend. Sie ersetzen immer häufiger das Auto, besonders auf kürzeren Strecken.

Die Städte machen es vor

Viele Städte setzen auf nachhaltige Mobilität: In Paris wurden innerhalb weniger Jahre über 1.000 Kilometer neue Radwege geschaffen. In Berlin gibt es inzwischen über 200 Carsharing-Stationen und ein stetig wachsendes Netz an Schnellladepunkten für E-Autos. Städte wie Copenhagen oder Amsterdam zeigen: Wenn die Infrastruktur stimmt, steigen viele Menschen ganz selbstverständlich aufs Fahrrad oder in die Bahn um.

Warum sich der Umstieg lohnt

Klimafreundlich unterwegs zu sein bedeutet nicht Verzicht, sondern Gewinn: Weniger Lärm, saubere Luft, weniger Stau – und oft mehr Zeit. Studien zeigen: Wer mit dem Rad zur Arbeit fährt, ist im Schnitt weniger gestresst und gesünder. Und nicht zuletzt: Jeder eingesparte Liter Benzin vermeidet etwa 2,3 Kilogramm CO₂ – Tag für Tag, Fahrt für Fahrt.

Lass Dich für deinen Umstieg belohnen. Schick uns über das Formular auf unserer Webseite Deine Rechnung für Fahrradreparaturen und -käufe und erhalten bis zu 50 Klimaboni bequem per Post.

Jetzt ist der beste Zeitpunkt, um umzusteigen. Für das Klima, für die Stadt, für dich.

BELOHNUNGSAKTIONEN

INFOBEREICH

ENERGIE UND WOHNEN

Nachhaltig wohnen, Energie sparen.

- Nutze die Beratungsangebote zur Energieeffizienz der Verbraucherzentrale!
- Finde Expertise für klimafreundliches Bauen & Sanieren und vernetze dich mit Gleichgesinnten beim Bauzirkel (Verein für ökologisches Bauen).
- Besuche das Materialbuffet und gestalte dein Projekt nachhaltiger & günstiger mit Secondhand-Baumaterial!
- Teile statt zu kaufen! Ob Werkzeuge, Leitern oder sogar Geräte für die Renovierung – viele Dinge müssen nicht neu angeschafft werden. In vielen Städten gibt es bereits Leihläden oder Nachbarschaftsnetzwerke, in denen du unkompliziert ausleihen kannst, was du gerade brauchst. Das spart Ressourcen, Platz und bares Geld. Ein Beispiel hier in Leipzig ist der Leihladen im Leipziger Osten: [leila-leipzig.de](#).
- Setze auf Ökostrom! Mit wenig Aufwand verringst du so langfristig und ohne weitere Arbeit deinen CO₂-Fußabdruck und wirst mit einem Wechsel zu Ökostrom von den Bürgerwerken oder naturstrom mit 40 – 70 Klimaboni belohnt.
- Spare Energie und Geld! Das größte Einsparpotenzial liegt in der Energieeffizienz. Installiere Elektro-Thermostate und einen Sparduschkopf und lass dich mit Klimaboni belohnen!

Beziehe Wärme nachhaltig! Heizzentralen sind einer der größten Energieverbraucher im Haushalt. Eine Umstellung auf erneuerbare Heizsysteme wie Wärmepumpen reduziert den CO₂-Ausstoß erheblich. Wenn ein Austausch nicht sofort möglich ist, kann schon die Optimierung der bestehenden Heizanlage – zum Beispiel durch hydraulischen Abgleich oder Dämmung der Heizungsrohre – spürbare Effizienzgewinne bringen.

Rund 20 % der CO₂-Emissionen in Deutschland stammen aus dem Verkehrssektor – und davon entfallen etwa 60 % allein auf den Pkw-Verkehr. Das zeigt: Unser tägliches Mobilitätsverhalten hat direkten Einfluss auf das Klima. Wenn wir nichts ändern, gefährden wir nicht nur Klimaziele, sondern auch unsere Lebensqualität. Doch es gibt eine gute Nachricht: Jeder von uns kann etwas tun – und die Alternativen sind heute besser denn je.

Schon ein Umstieg macht einen Unterschied

Ein durchschnittlicher Mittelklassewagen mit Verbrennungsmotor verursacht pro Kilometer etwa 140 Gramm CO₂. Bei einer Pendelstrecke von 20 Kilometern täglich sind das im Jahr über 1 Tonne CO₂ – nur für eine Person. Wer stattdessen das Fahrrad nutzt, spart diese Emissionen komplett ein. Auch Bus und Bahn sind deutlich klimafreundlicher: Ein Fernzug stößt im Schnitt nur 32 Gramm CO₂ pro Personenkilometer aus, ein Linienbus etwa 80 Gramm.

Elektromobilität: Ein Teil der Lösung

Ein Elektroauto verursacht – bei Nutzung von Ökostrom – bis zu 70% weniger CO₂-Emissionen über seinen Lebenszyklus im Vergleich zu einem Benziner. Und E-Bikes boomten aus gutem Grund: In Deutschland wurden 2023 rund 2,2 Millionen E-Bikes verkauft, Tendenz steigend. Sie ersetzen immer häufiger das Auto, besonders auf kürzeren Strecken.

Die Städte machen es vor

Viele Städte setzen auf nachhaltige Mobilität: In Paris wurden innerhalb weniger Jahre über 1.000 Kilometer neue Radwege geschaffen. In Berlin gibt es inzwischen über 200 Carsharing-Stationen und ein stetig wachsendes Netz an Schnellladepunkten für E-Autos. Städte wie Copenhagen oder Amsterdam zeigen: Wenn die Infrastruktur stimmt, steigen viele Menschen ganz selbstverständlich aufs Fahrrad oder in die Bahn um.

Warum sich der Umstieg lohnt

Klimafreundlich unterwegs zu sein bedeutet nicht Verzicht, sondern Gewinn: Weniger Lärm, saubere Luft, weniger Stau – und oft mehr Zeit. Studien zeigen: Wer mit dem Rad zur Arbeit fährt, ist im Schnitt weniger gestresst und gesünder. Und nicht zuletzt: Jeder eingesparte Liter Benzin vermeidet etwa 2,3 Kilogramm CO₂ – Tag für Tag, Fahrt für Fahrt.

Lass Dich für deinen Umstieg belohnen. Schick uns über das Formular auf unserer Webseite Deine Rechnung für Fahrradreparaturen und -käufe und erhalten bis zu 50 Klimaboni bequem per Post.

Jetzt ist der beste Zeitpunkt, um umzusteigen. Für das Klima, für die Stadt, für dich.